

Historisches Gedenkschiessen, Rothenthurm

(Folge 21)

Josef Jost

Geschichte

Der Feldzug der Franzosen: Vor dem Einmarsch der Franzosen 1798 war die Schweiz ein lockerer Staatenbund: Jeder Kanton hatte seine Verfassung und Regierung. Nun sollte die Schweiz ein Einheitsstaat nach französischem Muster unter dem Namen Helvetische Republik werden: Die Regierungen und Landsgemeinden der alten Eidgenossenschaft sollten ausgeschaltet werden. Deshalb stiess die helvetische Verfassung auf heftigen Widerstand. Schwyz, Nidwalden, Uri, Zug und Glarus nahmen den Kampf mit den Franzosen auf. Der tatkräftige Landeshauptmann Aloys Reding von Schwyz sammelte 10'000 Mann aus den aufständischen Gebieten und verteilte die Streitmacht auf ein Gebiet vom Brünig bis Rapperswil. Schwyz setzte dem Feind den stärksten Widerstand entgegen. Die Franzosen rückten von Zürich her auf beiden Seiten des Zürichsees vor. Vom rechten Zürichseeufer marschierte das Korps über Rapperswil und besiegte die Glarner, vom linken Zürichseeufer erfolgte der Angriff auf Schwyz. Reding warf die Franzosen bei Schindellegi zurück.

Das Gefecht bei Rothenthurm: Weil die verbündete Truppe am Etzel versagte und Reding deshalb in der östlichen Flanke bedroht war, musste er seine Truppe zurückziehen. Er sammelte die Hauptmacht der Schwyzer bei Rothenthurm. Die Franzosen rückten von Schindellegi und von Morgarten heran. Die Schwyzer drängten die anstürmenden Franzosen in einem Gefecht am 2. Mai 1798 bei Rothenthurm zurück. Reding errang zwar einen Sieg, aber sah ein, dass der Widerstand wegen der französischen Übermacht erfolglos war; denn die Franzosen warfen immer neue Truppen in den Kampf. Der französische General Schauenburg erklärte, dass die Schwyzer ihre Waffen behalten dürfen und der katholische Glaube nicht angetastet werde, wenn das Land der helvetischen Verfassung innert 24 Stunden zustimme. Schwyz nahm dieses Angebot an. Das Gefechtsfeld lag in der grossen Ebene nördlich von Rothenthurm, nahe beim Letziturm (Befestigungsturm), der wegen des roten

Aus alten Zeiten

Daches auch Rothenthurm genannt wird und dem Dorf den Namen gab.

Organisation

Das Gedenkschiessen erinnert an den heldenmütigen Kampf der Schwyzer gegen die Franzosen bei Rothenthurm. Am Gedenktag ziehen die Ortsvereine mit zehn Bannern und Standarten in Begleitung der Feldmusik in die Pfarrkirche ein. Der Gottesdienst wird um 10 Uhr mit Jodlermesse und Festpredigt gefeiert. Nach dem Gottesdienst führt der Umzug zur Festhalle, wo der Musikverein rassige Märsche spielt.

Gewehr: Der Feldschützenverein Rothenthurm veranstaltete das Gedenkschiessen seit 1949 zum 60. Mal am letzten Aprilsonntag oder ersten Maisonntag, je nach dem Kalender des Kirchenjahres.

Pistole: Die Pistolensektion des Unteroffiziersvereins (UOV) Schwyz führt den Pistolenwettkampf am gleichen Wochenende durch (Samstagvormittag und -nachmittag und Sonntagvormittag). Es fand 1966 erstmals statt und jährte sich 2008 zum 43. Mal.

Schiessstand

Gewehr: Das Schützenhaus Müllern, das am nördlichen Dorfrand liegt und den beiden Feldschützenvereinen Rothenthurm und Sattel gehört, zählt zehn Scheiben. Der Schiessplatz für das Gedenkschiessen befindet sich unmittelbar daneben. Es sind 42 Scheiben in sieben Blöcken zu sechs Scheiben auf offenem Feld aufgestellt und in lockerer Formation dem Gelände angepasst. Früher waren es 64 Scheiben.

Pistole: Das Pistolenschiessen wird in der Militärschiessanlage Altmatt ausgetragen, 3 km nördlich von Rothenthurm gelegen. Fünf Pistolenstände mit je zehn Schiessplätzen sind durch Holzwände voneinander getrennt. Das Gedenkschiessen findet im Schützenhaus, im äussersten rechten Pistolenstand, statt.

Schiessplan

Gewehr:

Schussfolge: 10 Schüsse auf Scheibe A 5, 1 Schuss in 30 Sekunden, 3 Schüsse in 60 Sekunden, 6 Schüsse in 90 Sekunden

Aus alten Zeiten

Distanz: 300 m, Zeigen der Treffer mit Kellen
Stellung: Karabiner liegend frei, Veteranen dürfen aufgelegt
schliessen, Sturmgewehr auf Zweibeinstütze

Pistole:

Schussfolge: 12 Schüsse auf dunkelgrüne Figurescheibe mit der ovalen 5er-Einteilung, 2 Schüsse in 30 Sekunden, 4 Schüsse in 60 Sekunden, 6 Schüsse in 60 Sekunden

Distanz: 50 m, Laufscheibenanlage

Stellung: ein- oder zweihändig

Weil der UOV Schwyz das Morgartenschiessen und dieses Gedenkschiessen durchführt, wird in bei den Wettkämpfen auf die gleiche Scheibe, die so genannte Morgarten-Pistolen-Scheibe, geschossen.

Auszeichnungen

Gewehr:

- a) Die erstrangierte Mannschaft erhält für ein Jahr die Rothenthurmer-Wanderstandarte.
- b) Die erste Mannschaft wird mit dem Goldlorbeerkranz und Fr. 300.00, die zweite Mannschaft mit dem Silberlorbeerkranz und Fr. 200.00 und die dritte Mannschaft mit dem Eichblattkranz und Fr. 100.00 ausgezeichnet.
- c) Der Tagessieger wird mit einem Sturmgewehr 90 als Bundespreis (VBS) und dem grossen Rothenthurmer-Becher geehrt.
- d) 1 % der besten Schützen gewinnen den kleinen Rothenthurmer-Becher.
- e) Das Kranzabzeichen oder die Kranzkarte zu Fr. 10.00 wird ab 43 Punkten den Aktiven, ab 42 Punkten den Veteranen und Junioren und ab 41 Punkten den Seniorveteranen abgegeben.

Pistole:

Die Stammsektionen stellen nur eine Gruppe: je mehr Teilnehmer, desto mehr Pflichtresultate; das Sektionsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der Pflichtresultate. Die Gastsektionen nehmen mit einer Gruppe oder mehreren Gruppen zu zwölf Schützen teil; das Gruppenresultat wird aus den zehn besten Einzelresultaten berechnet.

- a) Je die beste Stamm- und Gastsektion können die Rothenthurmer-Wanderstandarte für ein Jahr in treue Obhut nehmen.
- b) Alle Stammsektionen und alle Gruppen der Gastsektionen gewin-

Aus alten Zeiten

nen die kleine Wappenscheibe oder das grosse Victorinox-Sackmesser.

- c) Der Schütze mit dem höchsten Tagesresultat kann als Ehrenpreis des Bundes (VBS) eine Ordonnanzpistole SIG in Empfang nehmen.
- d) Der beste Schütze der Stammsektionen und die zwei besten Schützen der Gastsektionen werden zu Meisterschützen ernannt und können die grosse Wappenscheibe abholen.
- e) Das Kranzabzeichen oder die Kranzkarte zu Fr. 10.00 oder das kleine Victorinox-Sackmesser erhalten die Aktiven ab 49 Punkten, die Veteranen und Junioren ab 47 Punkten und die Seniorveteranen ab 46 Punkten.

Teilnahmen

Unsere Gewehrschützen nahmen als Mannschaft nie am Gedenkschiessen in Rothenthurm teil; immerhin bestritten in den letzten Jahren einige wenige tapfere Einzelkämpfer diesen Wettbewerb. Unser Pistolenklub dagegen besuchte dieses Traditionsschiessen 39-mal, nämlich von 1966 bis 2008 mit Ausnahme von 1976, 1993, 1994 und 1997. Bis 1974 war er mit zwei Gruppen, ab 1975 mit einer Gruppe zu acht Mann vertreten. Gesamthaft beteiligten sich in jüngster Vergangenheit über 600 Gewehrschützen an diesem Schiessanlass, in den Blütezeiten waren es um die 700. Nicht rückläufig und umso erfreulicher ist die Teilnahme der Pistolenschützen; in all den Jahren standen rund 400 Pistoliers in der Feuerlinie.

Glanzresultate

Unsere Pistolenmannschaft erkämpfte 1970 den 2. Rang und 1968 den 3. Rang von je 35 Gastsektionen. Werner Speck wurde 1967 zum Meisterschützen der Gastsektionen ausgerufen und gewann die grosse Wappenscheibe.

Verpflegung

Gewehr: Als Festhalle dient eine grosse Werkhalle eines Bauunternehmens. Hier werden der reichhaltige Spatz (Siedfleisch, Speck, Wurst und Fleischbrühe mit Broteinlagen) sowie Bratwurst und Servelat vom Grill serviert.

Pistole: Das Restaurant der Mehrzweckhalle der Armee direkt neben

Aus alten Zeiten

der Militärschiessanlage, das auch als Theorieraum für eine Kompanie verwendet wird, bietet zwei feine Menüs mit Schweinsbraten und Schweinssteaks an.

Absenden

Gewehr: Um 16.30 Uhr werden den Schützen in der Festhalle die Wanderstandarte, die Lorbeerkränze, der Bundespreis, der grosse Becher und die kleinen Becher überreicht. Die Kranzabzeichen und die Kranzkarten kann der Gruppenchef im Schiessbüro abholen.

Pistole: Um 15 Uhr werden den Siegern im Restaurant der Mehrzweckhalle die Wanderstandarte, die grossen Wappenscheiben und der Bundespreis übergeben. Der Gruppenchef bezieht den Gruppenpreis und die Einzelauszeichnungen nach freier Wahl im Rechnungsbüro.

Quellen: "Der Feldschütz", alle Jahrgänge ab 1949